Das amtliche Informationsblatt für BürgerInnen der Marktgemeinde Steinfeld

STEINFELD informiert

12. Ausgabe | August 2025

zugestellt durch post.at

Gemeinsam Zukunft gestalten – Aufruf zum Mitwirken in unserer Heimatgemeinde Steinfeld

In vielen Bereichen des Zusammen- und Vereinslebens spüren wir es deutlich: Das Engagement der Bevölkerung lässt nach – und das in einer Zeit, in der Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung wichtiger wären denn je. Für unsere Vereine wird es zunehmend schwieriger, Menschen für ein aktives Mitgestalten zu begeistern. Doch gerade in herausfordernden Zeiten dürfen wir eines nicht: Aufgeben zu glauben, dass es wieder besser wird.

Unsere Heimatgemeinde lebt von Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, Ideen einzubringen und Gemeinschaft aktiv zu gestalten. Jeder Beitrag zählt – ob groß oder klein. Es geht nicht um Perfektion oder Größe, sondern um Qualität, Miteinander und ehrliches Bemühen. Oft ist das kleine, gut durchdachte Projekt oder die verlässliche Mithilfe im Hintergrund, die einen spürbaren Unterschied macht. Lasst uns gemeinsam überlegen, was wir in unserer Gemeinde verbessern, neu denken oder anders organisieren könnten, um das Zusammenleben für uns alle lebenswerter zu machen. Denn unser Ort wird nicht von außen verändert – wir selbst sind es, die gestalten können.

Wir rufen daher alle Steinfelderinnen und Steinfelder auf: Bringt euch ein, bringt eure Talente, eure Zeit und eure Ideen ein – für ein feines Zusammenleben in unserer schönen Heimatgemeinde.

Gemeinsam. Mit Herz. Für Steinfeld.
Euer Bürgermeister *Ewald Tschabitscher*

Ideen für Steinfeld – per Mail: ewald.tschabitscher@ktn.gde.at oder 0699 13010001 und alle Gemeinderatsmitglieder persönlich.

In dieser Ausgabe:

Aus der Gemeindeverwaltung 2
Aus dem Gemeindeamt 3
Feuerwehren 4
Dankesfeier Einsatzkräfte 7
Eröffnungsfeier Pumptrack 8
Eröffnungsfeier Kindergarten 9
Das Kindergartenjahr 11
Neues Wahrzeichen 12
Aus den Ausschüssen 13
Kindervereinswoche 2025 14
Energie 16
Dorfservice Aktuell 18
Steinfelder Kulturtage 19
Europavolksschule Steinfeld 20

Impressum
Herausgeber/für den Inhalt verantwortlich:
Marktgemeinde Steinfeld,
BGM Ewald Tschabitscher,
Hauptplatz 1, 9754 Steinfeld
Fotos: Marktgemeinde Steinfeld,
sofern nicht anders angegeben
Auflagenzahl: 1.000 Expl.

Aus der Gemeindeverwaltung

Neue Mitarbeiter

Gerhard Striedner

Seit 1. Juni 2025 dürfen wir unseren neuen Mitarbeiter im Bauhof begrüßen, Gerhard Striedner.

Gerhard wird das Team rund um Bauhofleiter Gottfried Granig unterstützen und sich dem umfassenden Aufgabengebiet von Anlagenpflege, über Straßenreinigung, Winterdienst und Abfallwirtschaft bis hin zur Wasserversorgung und sämtlichen Allerlei, das im Bauhof anfällt, verantwortungsvoll widmen. Wir haben Gerhard als netten, bodenständigen und engagierten Kollegen kennengelernt.

Wir wünschen dir für deine Tätigkeit alles Gute und heißen dich herzlich willkommen im Team der Marktgemeinde Steinfeld!

Julia Strauß

Mit September dürfen wir eine neue Kollegin im Kindergarten Steinfeld begrüßen.

Frau Strauß Julia wird das Team als Elementarpädagogin verstärken. Frau Strauß hat bereits Erfahrung als Pädagogin und Leiterin eines Kindergartens.

Wir und die Kinder im Kindergarten Steinfeld freuen uns darauf mit Julia gemeinsam arbeiten zu dürfen.

Wir wünschen dir für den Start bei uns alles Gute und heißen dich herzlich willkommen bei uns in Steinfeld!

Pensionierung

Heinz Wiesflecker

Wir dürfen aber auch zwei verdiente KollegInnen in die Pension verabschieden.

Heinz Wiesflecker wird nach 22 Jahren im Gemeindedienst seinen Ruhestand antreten. Wir danken dir lieber Heinz für deinen jahrelangen Einsatz im Bauhof.

Du bist sowohl unter den KollegInnen, als auch bei den BürgerInnen sehr geschätzt. Vor allem deine unkomplizierte Art, dein überall Anpacken und dein freundliches Wesen werden uns im Gemeindedienst sehr fehlen.

Wir wünschen dir für den Ruhestand alles Gute!

Maria Stotter

Auch im Reinigungsdienst der Volksschule Steinfeld tritt unsere Kollegin Maria Stotter nach 26-jähriger Tätigkeit in der Gemeinde den Ruhestand an.

Danke Maria, dass du unsere Gemeindegebäude und vor allem die Räumlichkeiten in der Volksschule immer sauber gehalten hast. Sowohl wir auf der Gemeinde, aber auch die Lehrerinnen und vor allem die Kinder in der Volksschule werden dich vermissen.

Du wirst uns mit deiner Genauigkeit bei der Arbeit, aber auch mit deinem Charme und deinem Schmäh bei der ein oder anderen Feier fehlen.

Wir wünschen dir alles Gute!

Aus dem Gemeindeamt

Ordnungsgemäße Entsorgung Kanal

Die Marktgemeinde Steinfeld ersucht keine Hygieneartikel (Damenbinden, Tampons, Feuchttücher), Küchenabfälle und Fette im WC zu entsorgen. Aufgrund der unsachgemäßen Entsorgung kommt es immer wieder zu Problemen, Verstopfungen und Beschädigungen in den Pumpstationen.

Die unsachgemäße Entsorgung von Fett und Küchenabfällen ist leider doppelt tragisch. Einerseits kühlt das Fett bereits in der Hauskanalanlage ab und es können so Klumpen entstehen, die zu einer Verstopfung des Hausanschlusses führen. Andererseits haftet das Fett an den Kanalrohren und in den Pumpstationen an und bildet einen Fettrand, welcher zu übler Geruchsbildung führen kann. Richtigerweise sollten Gebrauchfett- und -öl in den sogenannten „Ölis“ gesammelt werden, die im Altstoffsammelzentrum entsorgt werden können.

Das illegale Entsorgen von Küchenabfällen über die Kanalisation führt zu höheren Reparaturbedarf. Das schlägt sich in höheren Kanalbenützungsgebühren für uns alle nieder. Außerdem: Ratten lassen sich von Lebensmitteln bis hinauf in die Kloschüssel locken.

Also: Lieber Kanalisation und Geldbörse schonen und Essensreste in der Biomülltonne entsorgen!

Durch die unsachgemäße Entsorgung entstehen erhöhte Mehrkosten für die Gemeinde.

Die Bürgerinnen und Bürger der betroffenen Gebiete wurden schon mehrmals auf die ordnungsgemäße Entsorgung hingewiesen.

Sollte sich keine Besserung einstellen, sieht sich die Marktgemeinde Steinfeld gezwungen, die entstandenen Kosten auf die Gemeindebürger weiterzuverrechnen.

JETZT PRÄMIEN SICHERN

Alle Informationen zu diesen und weiteren Prämien finden Sie unter kelag.at/prämien

GUTE AUSSICHTEN FÜR KELAG-KUNDEN

- **1.200 Euro Wärmepumpen-Prämie** für die Anschaffung einer Wärmepumpe
- **1.000 Euro Elektroauto-Prämie** für die Neuanschaffung eines E-Autos
- **500 Euro PV-Speicher-Prämie** für die Anschaffung eines PV-Speichers
- **300 Euro Wallbox-Prämie** für den Kauf im Kelag-Webshop
- **200 Euro THG-Bonus** für Kelag-Autostromkunden österreichweit

kelag

Feuerwehren in der Marktgemeinde Steinfeld

In der Marktgemeinde Steinfeld haben wir das Glück, drei funktionierende Feuerwehren zu haben. Jene in Steinfeld, in Radlach und in Gerlamoos. Die freiwilligen Feuerwehren nehmen wesentliche Aufgaben innerhalb unserer Gemeinde wahr. Dass es sich dabei nicht nur um einen freiwilligen Verein, der bei Bränden ausrückt und Feuerwehrfeste veranstaltet handelt, möchten wir mit diesem Artikel zum Ausdruck bringen.

Die Feuerwehren sind nicht nur für den Brandschutz zuständig, sondern übernehmen zahlreiche weitere Aufgaben, die für die Sicherheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung von großer Bedeutung sind. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Feuerwehr notwendig. In diesem Artikel sollen einerseits die Aufgaben der Gemeinde im Feuerwehrwesen erklärt werden, aber auch die Feuerwehren bekommen eine Plattform, um ihre wertvolle und wichtige, aber oftmals auch gefährliche Arbeit für die Bevölkerung darzustellen.

Aufgaben der Gemeinde

Eine der Hauptaufgaben der Gemeinde im Feuerwehrwesen ist die Organisation und Finanzierung der Feuerwehr. Dies umfasst die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Anschaffung von Fahrzeugen und Ausrüstung sowie die Instandhaltung der Feuerwehrhäuser. Die Gemeinde stellt Ressourcen bereit, um eine effektive und einsatzbereite Feuerwehr zu gewährleisten. In der Marktgemeinde Steinfeld war es immer selbstverständlich, dass die Feuerwehren eng mit der Gemeinde zusammenarbeiten. Auch in finanziell schwierigen Zeiten wird versucht, die Notwendigkeiten und Erfordernisse der Feuerwehr zu erkennen und in Abstimmung mit den Kommandanten auch zur Verfügung zu stellen. So sind im Jahr 2025 rd. € 60.000,00 für die drei Feuerwehren veranschlagt.

Die Gemeinde fördert und finanziert ebenfalls die Ausbildung der Feuerwehrkameraden, um sicherzustellen, dass die Feuerwehrleute gut ausgebildet sind, um im Ernstfall schnell und sicher handeln zu können.

Die Aufgaben der Gemeinden im Feuerwehrwesen in Kärnten sind vielfältig und von großer Bedeutung für die Sicherheit der Bevölkerung. Durch die Organisation, Finanzierung, Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit trägt die Gemeinde maßgeblich dazu bei, dass die Feuerwehren in der Lage sind, im Ernstfall schnell und effektiv zu handeln. Die enge Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und den Feuerwehren ist ein wesentlicher Bestandteil des erfolgreichen Feuerwehrwesens in Kärnten und bei uns in Steinfeld.

In diesem Zuge möchten wir auch den drei Wehren, Steinfeld, Gerlamoos und Radlach Raum bieten, sich und ihre Arbeit näher vorzustellen:

Freiwillige Feuerwehr Steinfeld

Die freiwillige Feuerwehr Steinfeld wurde am 23. Juli 1875 offiziell gegründet. Die Gründer verfassten an diesem Tag die Statuten unter dem allgemeinen Motto „Der Zweck der FF-Steinfeld ist ein geordnetes Zusammenwirken bei Feuergefahr, um Leben und Eigentum der Bewohner des Ortes zu schützen“.
Lag der Fokus in den Anfängen noch auf der Brandbekämpfung, dominieren heute technische Einsätze, bedingt durch die Nähe zur B100 und das Gewerbegebiet im Süden von Steinfeld, den Einsatzplan der Feuerwehr. Ein Meilenstein in der Feuerwehrgeschichte war sicher der Umzug vom alt bewährten Feuerwehrhaus im Ortskern ins kommunale Einsatzzentrum. Hier hat die Feuerwehr neben der Bergrettung und dem Bauhof Steinfeld eine hochmoderne Zentrale erhalten.

Ausschuss und Mitglieder

Kommandant **Martin Mayer**
KDT Stellvertreter **Wolfgang Binder**
Zugskommandant **Johann Weigand**
Gruppenkommandanten: **Rudolf Trupp, Fabian Lindner, Gottfried Granig**

Die Feuerwehr Steinfeld besteht aus 31 Aktiven Mitgliedern, 13 Jugendfeuerwehrleuten und 14 Altkameraden.

Übungen

Im Jahr absolviert die Feuerwehr Steinfeld ca. 30 Übungen, davon 6 Gemeindeübungen und 2 Übungen mit Kleblach und Lind. Die restlichen Übungen gliedern sich in folgende Themenbereiche:

- Brandeinsatzübungen (Leitungsbau, Atemschutz, Firmenobjekte…)
- Technische Übungen (Seilwinde, Hubzug, Hebekissen, Bergeschere mit Kleblach…)
- Hochwasserschutz (Großraumpumpen, Hochwassersperre Sandsäcke füllen…)
- Funkübungen
- Übungen für Leistungsprüfungen und Turniere

Einsätze

Die Feuerwehr Steinfeld hat im Schnitt zwischen 20 und 30 Einsätze im Jahr, welche sich in technische Einsätze und in Brandeinsätze aufteilen. Zu den Brandeinsätzen gehören mittlerweile auch das Ausrücken bei Meldung einer Brandmeldeanlage, welche in jeder größeren Firma, wie beispielsweise Theurl, Spar oder Holzbautschabitscher installiert sein muss. Kaminbrände sind in letzter Zeit auch wieder vermehrt Thema im Einsatzwesen. Technische Einsätze reichen von umgefallenen Bäumen, über Verkehrsunfälle bis hin zur Beseitigung von Überschwemmungen.

Gerätschaften im Einsatz

Die Feuerwehr Steinfeld verfügt über folgende technische Gerätschaften:

- TLFA 2000 (Tanklöschfahrzeug) Baujahr 1994
- KRFS (Kleinrüstfahrzeug Straße) VW Bus Baujahr 1995
- SLFA (Schweres Löschfahrzeug) Baujahr 2013
- 3 Stück Atemschutzgeräte der neuesten Generation
- Zur Ausrüstung zählen auch Aggregate, diverse Pumpen, Hebekissen, Seilwinde und diverse Sicherungsgerätschaften, Hochwasserschutzelemente und Pumpen für das Gewerbegebiet.
- Nachdem wir für die Atemschutzgeräteträger neue Schutzausrüstung und 3 neue Funkgeräte angeschafft haben, sind wir auch auf diesem Gebiet wieder top gerüstet für unsere Aufgaben

Aus- und Fortbildung sowie Jugendarbeit

Fortbildungen finden in der Feuerwehr Steinfeld laufend statt: Jeden ersten Mittwoch im Monat gibt es ein Webinar, welches vom Landesverband organisiert wird und die Kameraden gemeinschaftlich ansehen und diskutieren. Themen wie Verkehrsunfall, Wasserrettung, Brandanalysen, Murenabgang etc. werden besprochen.
Auch Fortbildungen im Bezirk und an der Landesfeuerwehrschule wurden erfolgreich besucht (Funklehrgang, Führungslehrgang, Tankmaschinist, Erweiterte Grundausbildungen…)

- **Jugendfeuerwehr**
  Die Feuerwehr Steinfeld führt die Jugendfeuerwehr der drei Feuerwehren in Steinfeld.
  Zurzeit sind 13 Jugendliche aktiv bei Übungen, Wettbewerben, Bezirksmeisterschaften, Zeltlagern und Schulungen.
  Ausbildner und Beauftragte sind Rudolf Trupp, Wolfgang Binder und Günther Hartlieb. Jedes Jahr Anfang des Schuljahres kommt die 4. Klasse der VS Steinfeld zu Besuch, um die Feuerwehr und die Feuerwehrjugend besser kennen zu lernen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr zu erhalten.

Auch findet man Abordnungen der Feuerwehr Steinfeld bei Ausrückungen in Steinfeld und im Feuerwehrabschnitt wieder. Die Zusammenarbeit der Feuerwehren im Abschnitt ist uns sehr wichtig. Auch sind 5 unserer Kameraden beim KAT-ZUG (Katastrophenhilfszug) 2 Bezirk Spittal gemeldet und aktiv.

Freiwillige Feuerwehr Radlach

Die Freiwillige Feuerwehr Radlach wurde 1891 von insgesamt 13 Radlacher Grundbesitzern gegründet und seitdem immer weiter modernisiert.

Im Jahr 2005 bezog die Freiwillige Feuerwehr in Radlach ein neues Rüsthaus was seitdem als zentrale Einsatzbasis dient und im Jahr 2018 wurde die Freiwillige Feuerwehr um ein neues Löschfahrzeug (LFA) erweitert.

2024 wurde die Ausrüstung der Feuerwehr Radlach mit einer neuen Tragkraftspritze des Typs Magirus TS 1500 und einem neuen Notstromaggregat der Marke Endress von Magirus mit einer Leistung von 13,7 kva weiter modernisiert.

Ausschuss und Mitglieder

Kommandant: **Gaspersic Christian**
Kommandant-Stellvertreter: **Stotter Johann**
Gerätewart: **Oberheinricher Hermann**
Schriftführer: **Guggenbichler Mario**
Kameradschaftsführer: **Wunder Heinz**
Kassier: **Feichter Helmuth**
Funkbeauftragter: **Stotter Johann**

Der aktuelle Mannschaftsstand umfasst 27 Aktive und 3 Reserve Mitglieder, sowie 8 Altmitglieder und 15 nicht aktive Mitglieder.

Übungen und Einsätze

Die Feuerwehr Radlach absolvierte im letzten Jahr 11 Einsätze mit 48 Personen und 60 Mannstunden. Die meis-

ten Einsätze sind auf Täuschungsalarme zurückzuführen (Brandmeldeanlage Spar). Außerdem hatte die Feuerwehr Radlach 22 Übungen mit insgesamt 152 Personen und 406 Mannstunden wo verschiedenste Bereiche wie Funkübungen, Gemeindeübungen und interne Übungen antrainiert wurden.

Fortbildungen

Das Hauptaugenmerk der Feuerwehr Radlach liegt bei der Versorgungsleistung. Die Kameraden nehmen an zahlreichen Übungen und Fortbildungen teil. So beispielsweise im vergangenen Jahr beim Maschinistenkurs sowie der Grundausbildung und erweiterten Grundausbildung

Freiwillige Feuerwehr Gerlamoos

Gegründet wurde die Feuerwehr Gerlamoos im Jahre 1903. Ihr erster Kommandant war Sebastian Pichler.

Ausschuss und Mitglieder

Kommandant: **OBI Pichler Michael**
Kommandant Stv.: **BI Leitner Stefan**
Zugskommandanten: **HBM Gatterer Andreas, HBM Strauß Walter**
Gruppenkommandanten: **OLM Wirth Bernd, BM Urbaner Hubert, BM Wilscher Julian**
Kameradschaftsführer: **OFM Adriana Winkler & HFM Manuel Gatterer**
Kassier: **OV Hartlieb Günther**
Schriftführer: **HFM Hopfgartner Christoph**
Gerätewart: **HFM Striemitzer Roman**
Hauptmaschinist: **HFM Ebenberger Thomas**
Atemschutzbeauftragter: **HFM Hopfgartner Matthias**
Funkbeauftragter & Flughelfer: **BM Urbaner Hubert**

Der Mannschaftsstand besteht derzeit aus 44 Aktiven, 3 Reservisten (darunter 3 Frauen) und 4 Altmitgliedern.

Gerätschaften

1992 konnte das erste KLF (Kleinlöschfahrzeug) in Dienst gestellt werden. Davor gab es nur einen Einsatzanhänger, wo alle Gerätschaften verstaut waren, und dieser wurde von Pferden oder später von einem Traktor gezogen.

2019 konnte das neue LFA (Löschfahrzeug Allrad) in Dienst gestellt werden.

Die ersten Atemschutzgeräte wurden 2002 angekauft und 2023 durch neue Geräte ersetzt.

Fortbildung, Übungen und Einsätze

Auch die Wettkampfgruppe ist ein wichtiger Teil der Feuerwehr Gerlamoos. Auf der einen Seite werden die Handgriffe von einen Löschangriff im Einsatzfall verfeinert und auf der anderen Seite die Kameradschaft gestärkt.

Aber nur durch ein sehr hohes Maß an Übungen kann man sich bei Bewerben im Spitzenfeld wiederfinden.

Die Bewerbe sind schon im Spitzensport angesiedelt und es gilt nicht nur schnell, sondern auch fehlerfrei zu sein. Auch der kleinste Fehler wird von den Bewertern mit einer 5 Sekundenstrafe geahndet.

Es gibt am Anfang der Saison die Bezirksleistungsbewerbe, die in verschiedenen Wertungsklassen durchgeführt werden (mit oder ohne Alterspunkte) und mit einem Staffellauf. Die 10 besten Mannschaften Kärntens können sich dann bei der Landesmeisterschaft messen. Danach finden die Abschnittsleistungsbewerbe im Bezirk Spittal statt (Bezirkscup) Es nehmen im Schnitt ca. 40 Gruppen mit jeweils 9 Mann an jedem Bewerb teil. Wer nach den 4 Bewerben an erster Stelle steht, ist Cupsieger des Bezirkes Spittal. (Auch die 10 besten Mannschaften der Cupbewerbe in Kärnten dürfen bei der Landesmeisterschaft teilnehmen)

Das heurige Cupfinale findet am 23. August in Gerlamoos statt. Am 22. August findet die 122-Jahr-Feier der Feuerwehr Gerlamoos statt. Wobei wir gerne die gesamte Bevölkerung der Marktgemeinde Steinfeld einladen möchten mit uns zu feiern.

Ein Auszug aus den bisherigen Leistungen:

- 1999 Cupsieger
- 2003 Bezirksmeister
- 2018 Cupwertung Rang 3 und 2. Platz beim Heimbewerb in Gerlamoos
- 2019 Cupwertung Rang 2 und Sieg in Baldramsdorf
- 2021 Cupwertung Rang 5 und 2.Platz Döbriach und 3. Platz In Lieserhofen
- 2022 Cupwertung Rang 8 und Sieg in St. Peter Oberdorf
- 2023 Cupwertung Rang 3 mit drei 3. Plätzen und einem 4. Platz

Rückblick Dankesfeier für die Einsatzkräfte in Steinfeld

Alljährlich lud Bürgermeister Ewald Tschabitscher zur Dankesfeier für die Einsatzkräfte der Marktgemeinde Steinfeld ein. Dabei kamen die Kameraden der Feuerwehren Steinfeld, Gerlamoos und Radlach, Vertretungen der PI Steinfeld, der Bergrettung oberes Drautal sowie der Rotkreuzstelle Greifenburg zu einem Erfahrungsaustausch und gemütlichen Jahresausklang zusammen.

Abschnittsfeuerwehrkommandant des Oberen Drautals, ABI Christian Kalser gab interessante Einblicke in die Arbeit der Feuerwehren im Abschnitt sowie die Entwicklung und Zukunft des Feuerwehrwesens.

Im Rahmen dieser Dankesfeier nutzte Bürgermeister Tschabitscher gemeinsam mit Oberstleutnant Werner Mayer und Abteilungsinspektorin Melanie Enzi die Chance, einen jungen Mann zu ehren. Der 17-jährige Moser Joel aus Greifenburg wurde für seine Zivilcourage und engagiertes Handeln ausgezeichnet. Er hatte einen Unfall am Radweg beobachtet und setzte sofort die Rettungskette in Gang und leitete lebensnotwendige Reanimationsmaßnahmen ein.

Dieses beherzte Eingreifen eines Jugendlichen zeigt, wie wichtig Zivilcourage und schnelles Handeln sind. Auch das Engagement unserer Einsatzkräfte ist nicht hoch genug zu würdigen. Danke für euren Einsatz, eure Arbeit und eure Zeit, die ihr für unsere Gemeinde und Bevölkerung aufwendet.

Neues in der Gemeinde

Feierliche Eröffnung des neuen Pumptracks in Steinfeld

Mit großer Freude wurde am 24. Mai der neu errichtete Pumptrack der Marktgemeinde Steinfeld offiziell eröffnet.

Die moderne Anlage begeistert Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen – Geschick, Körperbeherrschung und ein guter Gleichgewichtssinn machen das Fahren auf dem Rundkurs zu einem sportlichen Erlebnis für alle Altersgruppen. Für die jüngsten Besucher wurde eigens ein kleiner Rundparcours errichtet, der auch mit Laufrädern befahrbar ist.

Die Gesamtinvestition in Höhe von 125.000 Euro konnte dank vielfältiger Unterstützung realisiert werden:

- durch eine Sonderbedarfszuweisung von Landesrat Daniel Fellner
- mit Fördermitteln aus dem Orts- und Regionalentwicklungsprogramm, betreut durch das Referat von Landesrat Martin Gruber
- durch eine Sportstättenförderung des Referates von Landeshauptmann Peter Kaiser
- und mit Eigenmitteln der Marktgemeinde Steinfeld

Die feierliche Eröffnung wurde von Bürgermeister Ewald Tschabitscher und dem Geschäftsführer der LAG Großglocker-Mölltal-Oberdrautal, Mag. Gunther Marwieser, vorgenommen.

Für ein attraktives Rahmenprogramm sorgte der Kooperationspartner Trek Bicycle Spittal/Drau mit einer beeindruckenden Showvorführung und einer Bikeausstellung.

Zahlreiche Kinder, Jugendliche und ihre Familien nahmen begeistert an der Eröffnung teil und machten den neuen Pumptrack schon am ersten Tag zu einem lebendigen Treffpunkt für sportliche Betätigung.

Die Anlage hat sich bereits jetzt zu einer neuen sportlichen Attraktion im Oberen Drautal entwickelt.

Ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder des Trägervereines MPG Austria/Steinfeld unter Obmann Egon Ebenberger und GR Ausschussobmann Matthias Pirker für die Mitgestaltung und Organisation der Eröffnung.

Neues in der Gemeinde

Eröffnungsfeier Kindergarten Steinfeld

Am 13. Juni 2025 wurde der Kindergarten Steinfeld mit seiner nun 3. Gruppe feierlich wiedereröffnet. Das Kindergartenteam rund um Leiter Jonathan Kugler und die Kinder des Kindergarten Steinfelds empfingen die Eltern und Ehrengäste klangvoll vor dem neuen zweigeschossigen Zubau.

Unter den Ehrengästen reihten sich neben Hausherr Bürgermeister Ewald Tschabitscher und Festredner Landtagspräsidenten Reinhart Rohr ebenfalls Pater Franz Medryk, welcher das neue Gebäude segnete, die Bürgermeisterkollegінnen Karoline Turnschek und Manfred Fleißner, sowie Claudia Arztmann von der Bildungsabteilung beim Amt der Kärntner Landesregierung sowie Dr. Ursula Blunder und Dr. Katja Naschenweng vom Verein FamiliJa und Baumeister Martin Reininger, welcher den Umbau plante und koordinierte, ein. Ein Quartett der Trachtenkapelle Steinfeld umrahmte die Eröffnung musikalisch. Für die kulinarische Verköstigung sorgten Gabi Raunig sowie Wolfgang und Evelyn Reiter.

Der Kindergarten Steinfeld wurde erstmals 1957 mit zwei Gruppen eröffnet und seit damals in dieser Form mit rund 50 Kindern geführt. Als einziger Kindergarten im Oberkärntner Raum kann die Marktgemeinde Steinfeld seit jeher mit einer eigenen Kindergartenköchin den Kindern täglich ein qualitätsvolles und gesundes Mittagessen anbieten.

Die Marktgemeinde Steinfeld hat „Kindergarten“ immer als pädagogische Betreuung und Begleitung wahrgenommen, es fand immer weit mehr als ein bloßes „Aufpassen“ statt. Der Kindergarten Steinfeld versteht sich als elementare Bildugnseinrichtung, welche die jüngsten BürgerInnen qualitätsvoll auf ihrem ersten Bildungsweg betreut.

Mit dem neuen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz, welches die Reduktion der Gruppenzahl von 25 auf 20 Kinder vorsah, war für Bürgermeister Tschabitscher schnell klar, dass eine 3. Gruppe notwendig ist. Die Reduktion würde bedeuten, dass nur noch 40 Kinder betreut werden können. Aus der langjährigen Erfahrung als Kindergartenbetreiber wusste man jedoch, dass damit nicht das Auslangen ist. So entschied die Gemeindeführung, die dritte Gruppe in Form einer alterserweiterten Gruppe, in welcher Kinder von 1-6 Jahren betreut werden können,

zu führen. Obschon die Reduktion der Gruppengröße von 25 auf 20 Kinder seitens des Landesgesetzgebers auf eine schrittweise Reduktion revidiert wurde, kann in Steinfeld jetzt schon eine Gruppengröße von maximal 20 Kindern angeboten werden.

Der hochmoderne und wunderschöne Zubau in Holzbauweise umfasst einen Gruppenraum, Sanitärräumlichkeiten, einen Ruheraum sowie einen Multifunktionsraum, wo vor allem technische und wissenschaftliche Experimente durchgeführt werden können. Die Kosten für den Zubau beliefen sich auf rund € 900.000,00. Finanziert wird dieses Projekt mit Mitteln aus dem Bildungsbaufonds des Landes Kärntens, Förderungen der Bildungsabteilung beim Amt der Kärntner Landesregierung und Eigenmitteln der Gemeinde. Die Förderquote des Landes beträgt rund 80 %.

Mit diesen baulichen Maßnahmen kann die Marktgemeinde Steinfeld und das Team im Kindergarten rund um Jonathan Kugler, Kathrin Striedner, Julia Strauß, Manuela Warum, Anita Thaler, Elisabeth Striemitzer, Sabine Grientschacher, Heiser Geraldine, Gabi Raunig und Martin Fiechtl einen hochmodernen Kindergarten präsentieren.

Neues in der Gemeinde

Ein Schritt nach dem anderen durch das Kindergartenjahr

In den vergangenen Monaten hat sich bei uns im Kindergarten so Einiges geändert. Nicht alles auf einmal, aber Schritt für Schritt.

Am meisten freut es uns, dass wir zu den langjährigen Kolleginnen noch **Striemitzer Elisabeth** und kurz darauf auch **Striedner Kathrin** neu im Team begrüßen durften. Ebenso begann **Fiechtl Martin** seinen Dienst in der Küche.

Es gibt aber nicht nur neue Gesichter im Kindergarten, auch der Kindergarten selbst hat ein neues Gesicht bekommen. Den bestehenden Räumlichkeiten wurde ein Anbau hinzugefügt. Darin haben wir einen Raum mit genügend Platz zum Werkeln, Gestalten und Erforschen und einen für unsere alterserweiterte Gruppe (also Kinder im Kindergartenalter und auch unter 3-Jährige). Diese dritte Gruppe startet im Herbst. Ebenso wurden Waschräume, eine Garderobe und ein Raum zum Bewegen und Zurückziehen geschaffen. Mit Interesse verfolgten die Kinder die Bauarbeiten, vor allem wenn große Geräte, wie Bagger und LKW beteiligt waren. Stetig - Schritt für Schritt - wuchs das Gebäude und heute ist es gar nicht mehr weg zu denken. Aber auch Teile des Altbestands wurden erneuert.

Neben der Baustelle erlebten wir im Kindergarten viele Feste im Jahreskreis. Von Erntedank über Faschingswecken am Festgelände, St. Martin, Fasching und Ostern. Das Highlight war das Sommerfest mit Einsegnung der neuen Räumlichkeiten durch den Pfarrer Provisor Franz Medryk. Unser Bürgermeister, Ewald Tschabitscher eröffnete den Zubau feierlich.

Seit März läuft eine Zusammenarbeit zur Qualitätsentwicklung mit dem Verein Familija. MMag.ª Dr.in **Katja Naschenweng** begleitet uns als Team. Mit offenen Ohren und Rat steht sie uns in pädagogischen Themen zur Seite.

Täglich dürfen wir die Kinder beim Wachsen begleiten. Es ist unsere Aufgabe, Wachstum sichtbar zu machen. Jeder noch so kleine Schritt der Kinder, ist ein weiterer Schritt auf ihrem Lebensweg. Und doch dürfen sie in all dem Lernen, Wachsen und Sich-Entwickeln vor allem eines sein: Kind.

Infos

Anmeldungen für das Bildungsjahr 26/27 können ab Herbst 2025 abgegeben werden. Das Datenblatt finden Eltern auf der Website der Gemeinde oder bekommen es bei der Kindergartenleitung. Die Einteilung und darauffolgende Zu- oder Absagen erfolgen im Frühjahr 2026.

Neues in der Gemeinde

Eine neues Wahrzeichen für Steinfeld

DAHEIM IN STEINFELD –
Ein neues Wahrzeichen mit Geschichte
Eine „Wiener Litfaßsäule“ erstrahlt am Fritz-Strobl-Platz.

STEINFELD. Seit dem 4. Juni 2025 bereichert ein ganz besonderes Stück Stadtgeschichte das Zentrum von Steinfeld: Eine originale Wiener Litfaßsäule wurde am Fritz-Strobl-Platz aufgestellt.

(Hauptplatz) feierlich enthüllt – frisch saniert, liebevoll restauriert und mit einer besonderen Geschichte im Gepäck.
Was heute charmant ins Ortsbild passt, war beinahe dem Abriss geweiht. Doch Bürgermeister Ewald Tschabitscher erkannte den kulturellen Wert dieses historischen Werbeträgers – und rettete die Säule buchstäblich in letzter Minute vor der Entsorgung. Dank seines Engagements und der Unterstützung lokaler Handwerker wurde sie nicht nur erhalten, sondern aufwändig restauriert und in Steinfeld neu aufgestellt.

„Diese Säule ist mehr als nur ein Stück Metall – sie ist ein Symbol für Zusammenhalt, für kulturelles Bewusstsein und für die Schönheit von Dingen mit Geschichte“, so Bürgermeister Tschabitscher.

Geschichte trifft Heimatgefühl
Die Litfaßsäule blickt auf viele Jahrzehnte Zeitgeschichte zurück. Sie diente über Generationen hinweg der Information, Werbung und dem kulturellen Austausch – und bekommt nun in Steinfeld ein neues Leben. Als stilvoller Blickpunkt und Gestaltungselement im Herzen des Ortes wird sie künftig mit Plakaten, Grußbotschaften und kulturellen Hinweisen bespielt.

Steinfeld – lebenswert und besonders
Die Aktion zeigt einmal mehr: Steinfeld ist ein Ort mit Herz., Geschichte und Zukunft. Die gelungene Verbindung von urbanem Erbe und ländlichem Lebensgefühl macht den Ort lebenswert und besonders. Wer durch den Ortskern spaziert, wird nun an der Litfaßsäule innehalten, staunen - und vielleicht ein Stück Wiener Flair spüren.

Daheim in Steinfeld – hier lebt man mit Geschichte, mit Herz und mit einem Blick für das Besondere.

Wiener Littfaßsäule

Aus den Ausschüssen

Steinfelder Spieletag am 15.03. lockte viele Besucher und Besucherinnen von Jung bis Alt ins Kulturhaus!

Der Steinfelder Spieletag, organisiert vom Ausschuss für Kultur, Sport und Jugend der Marktgemeinde Steinfeld, war ein voller Erfolg. Mit über 700 Spielen namhafter Hersteller und Bertrams rollender Ludothek als Partner konnten Jung und Alt gemeinsam spielen, lachen und neue Spiele entdecken. Doch dieser Tag war mehr als bloße Unterhaltung. In einer Zeit, in der digitale Medien und soziale Distanz das Miteinander zunehmend prägen, kommt das analoge Spiel als Medium nicht zu kurz. Spielen bedeutet nicht nur Spaß – es fördert Zusammenarbeit, stärkt das logische Denken und schafft Verbindungen zwischen Menschen unterschiedlichster Hintergründe.

Mit diesem Erfolg im Rücken blicken wir bereits nach vorne. Denn eines ist klar: Die Zukunft gehört denen, die spielen – und in Steinfeld wird auch in Zukunft gespielt!

Hochachtungsvoll Ausschussobmann Matthias Pirker

Gut besuchte Vereinsabende in Steinfeld: Wissen, Austausch und Teamgeist im Fokus

Die im Frühjahr durchgeführten Vereinsabende in Steinfeld erfreuten sich großer Beliebtheit und lockten zahlreiche Interessierte – sogar über die Bezirksgrenzen hinaus – an. Organisiert wurde die Veranstaltung in Kooperation mit dem Ausschuss für Kultur, Jugend und Sport der Marktgemeinde Steinfeld sowie dem Bildungswerk Kärnten.

Den Auftakt bildete ein informativer Abend zum Thema **„Update Vereinsrecht“**. Im Fokus standen dabei die **steuerrechtlichen Grundlagen und die ordnungsgemäße Rechnungslegung für Vereine**. Zwei erfahrene Referentinnen führten durch die neuen gesetzlichen Bestimmungen und gaben praxisnahe Tipps zur Umsetzung im Vereinsalltag. Besonders wertvoll waren dabei die konkreten Beispiele und der anschließende Austausch, der vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern hilfreiche Impulse für ihre Vereinsarbeit bot.

Der zweite Vereinsabend stand unter dem Motto **„Mit voller Kraft voraus – Teamarbeit stärken“**. In einem interaktiven Workshop-Format wurden erprobte **Teambuilding-Maßnahmen vorgestellt und gemeinsam reflektiert**. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, eigene Erfahrungen einzubringen und neue Methoden zur Stärkung des Zusammenhalts in ihren Teams kennenzulernen. Der Abend zeichnete sich durch rege Beteiligung, praxisorientierte Impulse und eine offene Gesprächskultur aus.

Beide Abende zeigten eindrucksvoll, wie wertvoll gezielte Weiterbildung und der Austausch zwischen engagierten Vereinsmitgliedern sind. Eine Fortsetzung der Vereinsabende im nächsten Jahr ist geplant.

Neues in der Gemeinde

Kindervereinswoche Steinfeld – gelebte Gemeinschaft mit Herz

Bereits zum dritten Mal fand heuer die Kindervereinswoche der Marktgemeinde Steinfeld statt – eine besondere Initiative des Sozial- und Kulturausschusses. Eine Woche lang standen unsere heimischen Vereine im Mittelpunkt, die mit großem Engagement, Leidenschaft und ganz viel Herzblut rund 40 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren betreuten – und das zu einem kleinen Unterstützungsbeitrag von € 20,00.

An fünf abwechslungsreichen Tagen erlebten die Kinder, was es heißt, Teil einer lebendigen und vielfältigen Vereinslandschaft zu sein. Die Ideen der Vereinsvertreterinnen und -vertreter, ihre Arbeit kindgerecht und kreativ zu vermitteln, waren einmal mehr großartig.

Ob Spielen, Lachen, Basteln oder Tanzen – überall war Begeisterung spürbar. Ein besonderes Highlight war die Aktion der Greifenburger Flößer, die gemeinsam mit den Kindern kleine Holzflöße bastelten und eine Flaschenpost auf der Drau auf die Reise schickten.

Auch die Feuerwehr Steinfeld und die Bergrettung Oberes Drautal beeindruckten die Kinder mit spannenden Einblicken in ihren Aufgabenbereich – sogar der Hubsteiger kam zum Einsatz. Der Tennisclub Steinfeld brachte mit viel Spaß das Spiel mit dem Ball näher, während die Trachtenkapelle mit mitreißender Leidenschaft die Welt der Musik präsentierte – so sehr, dass einige Kinder danach spontan eine eigene Band gründen wollten.

Im idyllischen Garten des Jordanhofes führte die Theatergruppe Steinfeld die Kinder in die Welt des darstellenden Spiels ein – mit Verkleidung, Pantomime und viel Kreativität. Abends wurde dort sogar gemeinsam übernachtet – ein unvergessliches Erlebnis!

Den krönenden Abschluss bildete der Freitag: Die Perchtengruppe und der Freizeitclub Steinfeld bereiteten das Frühstück vor und ermöglichten den Kindern einen lebendigen Einblick in ihre Vereins- und Brauchtumstradition.

Diese Woche war mehr als ein Ferienprogramm: Sie war ein Beispiel für Zusammenhalt,

gelebte Gemeinschaft und das große Engagement der Ehrenamtlichen in unserer kleinen, aber starken Gemeinde. Der zeitliche Aufwand für diese Woche ist enorm – und doch wird sie mit Hingabe Jahr für Jahr möglich gemacht.

Ein herzlicher Dank gilt allen beteiligten Vereinen, den Helferinnen und Helfern sowie den Organisatorinnen und Organisatoren. Ihr zeigt, was möglich ist, wenn man Gemeinschaft lebt – mit Herz, Freude und dem Blick in eine starke Zukunft.

Steinfeld ist eine Gemeinde mit Vereinstradition. Und das macht uns stolz.

Bürgermeister im Oberen Drautal informieren: 380-kV-Leitung von Lienz bis Obersielach geplant

Steinfeld/Bezirk Spittal – Am 20. Mai 2025 wurden die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden im Oberen Drautal über den aktuellen Stand des geplanten Baus einer neuen 380-kV-Transportleitung informiert. Das Vorhaben wird von der Austrian Power Grid AG (APG) gemeinsam mit Kärnten Netz vorangetrieben.

Projektleiter Wolfgang Hafner (APG) und Jürgen Dörfler (Kärnten Netz) stellten die wichtigsten Eckpunkte vor: Geplant ist eine neue 380-kV-Leitung, die von Lienz bis Obersielach (Bezirk Völkermarkt) verlaufen soll, ergänzt durch eine begleitende 110-kV-Leitung. Die Finanzierung der gesamten Projektkosten erfolgt über die Netzgebühren und wird sich über mehrere Jahrzehnte erstrecken.

Trassenführung noch nicht festgelegt
Die endgültige Grobtrasse soll im Herbst 2025 bestimmt werden. Erst zu diesem Zeitpunkt werden die Gemeinden und Grundstückseigentümer erfahren, ob die Leitung durch das Drautal oder das Mölltal verläuft – eine Führung durchs Gailtal wurde bereits ausgeschlossen. Die bestehende 110-kV-Leitung bleibt unverändert bestehen und wird nicht in die neue Trassenführung integriert.

Wie die Leitung im Bereich der Ortschaft Steinfeld verlaufen wird, ist derzeit noch unklar, wie Projektleiter Hafner betonte. Auch Hanglagen sind als mögliche Trassenabschnitte nicht ausgeschlossen.

Erdverkabelung keine Option
Eine Verkabelung der Leitung wird von der APG als technisch nicht machbar bewertet. Erdverkabelungen sind etwa acht- bis zehnmal teurer als Freileitungen und erfordern im Betrieb einen höheren Wartungsaufwand. Daher wird diese Variante nicht weiterverfolgt.

Eingeschränkte Mitspracherecht bis zur Grobtrasse
Bis zur Festlegung der Grobtrasse, die bis zu 1.000 Meter breit sein kann, haben Gemeinden und Eigentümer kein rechtliches Mitspracherecht. Aktuell finden bereits umfangreiche Untersuchungen in über 20 Fachbereichen durch von der APG beauftragte Experten statt. Nach der Festlegung der Grobtrasse folgt die Feintrassenplanung, die im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) genehmigt wird. Dabei können Gemeinden und Betroffene Einsprüche zu Themen wie Natur, Umwelt, Tierwelt oder Gesundheit einreichen – jedoch nicht mehr zur grundsätzlichen Trassenführung.

Informationsveranstaltungen ab Herbst
Ab Herbst 2025 sind sogenannte „Infomessen“ geplant, um Bevölkerung und Gemeinden umfassend zu informieren. Insgesamt sind 58 Gemeinden betroffen. Sollte das Umspannwerk Steinfeld in die Planung einbezogen werden, könnte dies zu einer erneuten Standortsuche führen.

Keine Grundablösen, sondern Leitungsdienstrechte
Anstelle von Grundablösen werden gesetzlich geregelte Leitungsdienstrechte eingetragen. Entschädigungen erfolgen einmalig nach den Richtlinien der Landwirtschaftskammer. 380-kV-Leitungen gelten gesetzlich als Projekte von höchstem öffentlichem Interesse, weshalb Einsprüche in vergleichbaren Fällen selbst bis zum Verwaltungsgerichtshof keine Erfolgschancen hatten.

„Interessen der Bevölkerung bestmöglich vertreten“
Die Bürgermeister im Oberen Drautal betonen, trotz der begrenzten Mitspracherechte eine sachliche Diskussionsbasis mit den Projektverantwortlichen schaffen zu wollen, um die Anliegen der Bevölkerung bestmöglich zu berücksichtigen. Bedenken bezüglich Landschaft, Natur, Tierwelt und möglichen gesundheitlichen Folgen sollen im Rahmen der UVP geprüft werden – auch wenn viele Fragen emotional weiterhin bestehen.

380-kV-Freileitung: großer Widerstand, geringer Erfolg

Salzburg/Drautal – Über mehr als zehn Jahre haben zahlreiche Gemeinden, Bürgerinitiativen und engagierte Anwohner versucht, den Bau der 380-kV-Freileitung in Salzburg und Umgebung zu verhindern oder zumindest teilweise als Erdkabel zu realisieren. Trotz intensiven Einsatzes blieb der Widerstand letztlich ohne großen Erfolg.

Zehn Jahre Protest und juristische Auseinandersetzungen
Gemeinden wie Eugendorf-Koppl, Bruck an der Glocknerstraße sowie die Stadt Salzburg selbst zählten zu den lautstärksten Gegnern des Projekts. Bürgerinitiativen wie die IG Erdkabel und „Fairkabeln“ setzten sich vehement für Alternativen zur Freileitung ein – insbesondere forderten sie eine

teilweise Erdverkabelung, um Umwelt, Landschaft und Anwohner besser zu schützen.

Über Jahre hinweg organisierten die Initiativen Informationskampagnen und Demonstrationen und gingen auch rechtlich gegen das Vorhaben vor. Sie reichten Beschwerden beim Bundesverwaltungsgericht (BVwG), dem Verfassungsgerichtshof (VfGH) sowie dem Verwaltungsgerichtshof (VwGH) ein. Dennoch konnten weder die Klagen noch spektakuläre Protestaktionen wie Waldbesetzungen eine Umstellung auf Erdverkabelung erzwingen.

Im Jahr 2019 wies das BVwG die Einwände ab, gefolgt vom VfGH im Juni 2019 und dem VwGH im Oktober 2020. Damit waren alle juristischen Möglichkeiten erschöpft – der Bau der Freileitung wurde genehmigt.

Energiegemeinschaft

Die Smart energy austria hat sich auf die Gründung von regionalen Energiegemeinschaften spezialisiert. Seit ihrer Gründung am 1. August 2024 zählt die smart energy austria über 600 Mitglieder mit nahezu 1.200 Zählpunkten. Das unterstreicht das wachsende Bewusstsein und Engagement der Menschen für saubere Energiequellen. Für alle Mitglieder der Energiegemeinschaften (kurz EEGs) in Osttirol und Oberkärnten sind niedrige Strompreise, Nachhaltigkeit und der grüne Gedanke zentrale Anliegen.

Ziel dieser Initiative und einer Energiegemeinschaft ist es, lokal erzeugte erneuerbare Energie – vor allem aus Photovoltaik-Anlagen und Wasserkraftwerken – gemeinsam zu nutzen und fair zu verteilen. Die Energiegemeinschaft ermöglicht es Produzenten von Ökostrom, ihre überschüssige Energie direkt an andere Mitglieder der Gemeinschaft zu liefern. So bleibt die Wertschöpfung in der Region, Transportverluste werden reduziert, und es entsteht ein Beitrag zum Klimaschutz. Gleichzeitig profitieren Verbraucher von stabileren und oft günstigeren Strompreisen.

In unserer Gemeinde besteht für jeden die Möglichkeit, Mitglied der EEG Greifenburg/Weissensee zu werden. Jeder kann sowohl als Einspeiser, als auch als Verbraucher dieser Energiegemeinschaft beitreten. Für Einspeiser gilt, dass überschüssig produzierter Strom innerhalb der EEG genutzt wird. Sollte er dort nicht vollständig verbraucht werden, wird dieser automatisch über den bisherigen Energieabnehmer wie TIWAG, KELAG oder ÖMAG zu deren Konditionen vergütet bzw. wie bisher direkt abgerechnet.

Verbraucher haben folgende Vorteile: Innerhalb der Energiegemeinschaft wird der verfügbare Strom der Einspeiser gleichmäßig an die Mitglieder verteilt, die gerade Energie benötigen. In der Nacht stammt der Großteil der Energie für unsere Mitglieder bereits aus regionaler Wasserkraft. Sollte kein Strom von der EEG verfügbar sein, übernehmen weiterhin die bisherigen Energiedienstleister die Versorgung. Die Abrechnung erfolgt monatlich durch die entsprechende EEG und jährlich durch den Energiedienstleister, wobei die Einsparungen in der Jahresabrechnung ersichtlich sind.

Verbraucher bezahlen den vereinbarten Tarif pro kWh. Für die bezogene Energie aus der EEG entstehen folgende Vergünstigungen seitens des Netzbetreibers:

- Entfall des Erneuerbaren-Förderbeitrags
- Befreiung von der Elektrizitäts-Abgabe (1,5c/kWh)
- Reduktion der Netzentgelte um 28% (ca. 4-6c/kWh)

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Steinfeld hat sich entschlossen, sowohl als Einspeiser (mit der PV-Anlage am kommunalen Einsatzzentrum) als auch als Verbraucher der Energiegemeinschaft beizutreten. Einerseits wird uns so ermöglicht, die produzierte Energie der PV-Anlage optimal lokal und regional zu nutzen, andererseits sehen wir Einsparungspotenziale auf Netzkostenebene.

Wer mehr erfahren oder Mitglied werden möchte, findet weitere Informationen auf der Website der Gemeinde oder direkt bei der Energiegemeinschaft und deren Obmann Ing. Steiner Bertram aus Dellach

Info-Hotline
Obmann Bertram Steiner
Tel. +43 676 848 677 715
email: info@smart-energy-austria.at.

EEG/BEG
smart energy austria

Dorfservice aktuell

Wir sind mitten im Jahr 2025 – die Zeit verrinnt!
Dorfservice ist für Sie im Einsatz und möchten hier die Gelegenheit nutzen um ein großes DANKE zu sagen. DANKE an unser freiwilliges Team für die Zeit und die vielen Einsätze für die Bevölkerung in der Gemeinde Steinfeld. DANKE für eure Bereitschaft für die Menschen da zu sein und euer großes Engagement!
Wir dürfen gemeinsam auf **460 Einsätze, 7.893 unfallfrei gefahrene km** und **620 Stunden geschenkte Zeit** im vergangenen Jahr zurückschauen. Weiters konnte Katrin Moser in **65 Gesprächen** und bei **12 Hausbesuchen** mit Informationen rund um soziale Anliegen weiterhelfen.
Außerdem wurden von den freiwilligen Mitarbeiter*innen **105 Stunden** für Weiterbildungen, Sitzungen, Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten eingebracht.
HERZLICHEN DANK DAFÜR!

Fleißige Sammler aus Steinfeld…

…waren auch heuer wieder zur Flurreinigung unterwegs. Die Kinder der VS Steinfeld wurden von Herrn Bürgermeister Ewald Tschabitscher mit einer Jause versorgt. Gut gestärkt und in Begleitung von Pädagoginnen der Schule und dem Dorfservice Team, haben Sie den Ort vom lästigen Müll befreit.
Es wurden wieder 12 große Müllsäcke, mit achtlos weggeworfenen Dingen, befüllt. Vielen DANK an alle, die an dieser tollen Aktion beteiligt waren!

Nutze die kostenfreien Dorfservice Angebote – Gemeinsam für ein starkes Miteinander!

In unserer Gemeinschaft ist niemand allein! Die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Dorfservice schenken gerne ihre Zeit, um anderen zu helfen. Ob Unterstützung im Alltag, Arzt- oder Therapiefahrten, Begleitung zu Terminen oder wenn ein offenes Ohr gebraucht wird – wir sind für Sie da!

Als Partner der Pflegenahversorgung des Landes Kärnten steht Ihnen Dorfservice-Mitarbeiterin Katrin Moser mit Rat und Tat zur Seite. Sie hilft bei Fragen zu sozialen Themen und unterstützt Sie, damit Sie die Hilfe bekommen, die Sie brauchen. Zögern SIE nicht – Dorfservice ist für Sie da!

Kontaktieren Sie uns und nutzen Sie die wertvollen Angebote – kostenfrei, vertraulich und mit Herz!

So erreichen Sie Ihre Dorfservice-Mitarbeiterin:

Katrin Moser
Tel.: 0681/10 711 827
Web: www.dorfservice.at

Telefonisch
Montag bis Freitag
von 8:00 – 12:00 Uhr

Persönlich
Mittwoch von 9:00 – 11:00 Uhr
im Gemeindeamt Steinfeld

Gerne kommt Katrin Moser, nach Terminvereinbarung, auch zu Ihnen nach Hause.

STEINFELDER KULTURTAGE '25

PROGRAMM

24. OKTOBER – 30. NOVEMBER

Feierliche Eröffnung der Kulturtage mit Prämierung der eingereichten Bilder „Mei Lieblingsplatzerl in Steinfeld"

Freitag, 24.10.2025 - 18:30 Uhr Empfang | 19:30 Uhr Eröffnung
KULTURSAAL | VERANSTALTER: Marktgemeinde Steinfeld | EINTRITT: Frei

Knappentheater | „Liebe auf Umwegen – Speed Dating mit Hindernissen" Lustspiel in drei Akten

Samstag, 25.10.2025 - 19:30 Uhr | Sonntag, 26.10.2025 - 16:00 Uhr | Freitag, 31.10.2025 - 19:30 Uhr
KULTURSAAL | VERANSTALTER: Steinfelder Knappentheater | EINTRITT: VVK & AK € 14,-

Es kann jeden treffen - plötzlICH Pflegekraft Vortrag von DGKP Birgit Brandstätter

Mittwoch, 05.11.2025 - 19:00 Uhr
VORTRAGSSAAL | VERANSTALTER: Dorfservice Steinfeld | EINTRITT: Frei

Lada around Africa Vortrag mit Felix Rupitsch

Samstag, 08.11.2025 - 20:00 Uhr
KULTURSAAL | VERANSTALTER: Bergrettung Oberes Drautal | EINTRITT: VVK € 10,- | AK € 12,-

„Zwischen Himmel und Eis" Filmabend ✱

Dienstag, 11.11.2025 - 19.00 Uhr
KULTURSAAL | VERANSTALTER: Marktgemeinde Steinfeld | EINTRITT: Frei

„Und die Seele ist so weit" Bilder & Gedichte von Elfriede Stark-Petrasch

Freitag, 14.11.2025 - 19.00 Uhr
JORDANHOF STEINFELD | VERANSTALTER: Förderverein Schönfeld | EINTRITT: Freiwillige Spende

Radlacher Kirchtag Abendveranstaltung

Samstag, 15.11.2025 - 20:30 Uhr
KULTURSAAL | VERANSTALTER: Freiwillige Feuerwehr Radlach | EINTRITT: VVK € 10,- | AK € 12,-

„Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt" Filmabend ✱

Dienstag, 18.11.2025 - 19:00 Uhr
KULTURSAAL | VERANSTALTER: Marktgemeinde Steinfeld | EINTRITT: Frei

Matakustix Abendveranstaltung

Samstag, 22.11.2025 - 20:00 Uhr
KULTURSAAL | VERANSTALTER: Trachtenkapelle Steinfeld | EINTRITT: VVK € 33 | AK € 40

Die Raunächte und ihre Chancen nutzen Erlebnisvortrag mit Dipl. FW Annemarie Herzog

Donnerstag, 27.11.2025 - 19:00 Uhr
BIBLIOTHEK STEINFELD | VERANSTALTER: Bibliothek Steinfeld | EINTRITT: Freiwillige Wertschätzung

Klakradl – umatum Abendveranstaltung

Freitag, 28.11.2025 - 20:00 Uhr
KULTURSAAL | VERANSTALTER: Marktgemeinde Steinfeld | EINTRITT: VVK € 15 | AK € 18

Die kleine Hexe und der kleine Rabe Kindertheater zum Mitspielen

Samstag, 29.11.2025 - 15:00 Uhr
KULTURSAAL | VERANSTALTER: Marktgemeinde Steinfeld | EINTRITT: Frei

ADVENTSTIMMUNG IN STEINFELD UM JEWEILS 17:00 UHR AM HAUPTPLATZ:

SO, 30.11. | 1. Adventstimmung
Veranstalter: Tennisclub Steinfeld

SO, 07.12. | 2. Adventstimmung
Veranstalter: Volksschule Steinfeld

SO, 21.12. | 4. Adventstimmung
Veranstalter: Dorfgemeinschaft Rottenstein

KARTENSERVICE

Die Karten für die Veranstaltungen im Rahmen der Steinfelder Kulturtage erhalten Sie bei den jeweiligen Vereinen, sowie bei der Marktgemeinde Steinfeld.

MARKTGEMEINDE 9754 STEINFELD, HAUPTPLATZ 1
Ansprechpartnerin: Andrea Penker
TEL.: 04717 301
E-Mail: steinfeld@ktn.gde.at

✱

Empfehlung:
Wanderausstellung „Zeugen der Zeit"
DI, 11.11. und DI 18.11.2025
Einlass jeweils vor dem Film um 18.00 Uhr
KULTURSAAL | EINTRITT: Frei

Die Ausstellung zeigt anhand internationaler und regionaler Beispiele wie der Klimawandel Menschen, Tiere und Pflanzen betrifft, ergänzt durch Beiträge von Kärntner Schülerinnen.

Viel Freude bei unserer Auswahl und dem Besuch der Veranstaltungen wünschen Ihnen:
BGM. Ewald Tschabitscher und GR Matthias Pirker / Kulturausschussobmann

unicef | Kinder-freundliche Gemeinde

Europavolksschule Steinfeld

Workshop mit Abfallwirtschaftsverband und KEM Großglockner/Mölltal – Oberes Drautal am 14.05.2025

Woher kommt Erdöl und was kann man daraus herstellen? Richtig: Plastik! Viel zu viel davon wird entsorgt und so zu Müll.

Abfall – wie trennt man ihn richtig - in die gelbe, rote, braune oder schwarze Tonne – und wie kann man ihn vermeiden? Dies und vieles mehr wurde den Kindern aller Klassen der VS Steinfeld am 14.05.2025 von Abfallberaterin Eva Huber vom Abfallwirtschaftsverband Westkärnten nähergebracht. In vielen anschaulichen Beispielen probten die Kinder, wie man es richtig macht. Birgit Marwieser von der KEM Großglockner/Mölltal – Oberes Drautal unterstützte die Initiative und brachte Obst zur Stärkung mit. Auch Vizebürgermeister Sepp Lerchster von der Marktgemeinde Steinfeld unterstrich mit seiner Anwesenheit die Wichtigkeit des Themas. Ein wichtiger Vormittag zur Bewusstseinsbildung der jungen Generation für unseren Planeten A, denn es gibt leider keinen Planeten B.

Besuch der VS Steinfeld im Gemeindeamt

Im Juni hatten wir am Gemeindeamt die große Ehre, die Schüler und Schülerinnen der 3. Klasse der Volksschule Steinfeld, mit ihrer Klassenlehrerin Christine Pöllinger begrüßen zu dürfen.

Die Kinder sollten einen Einblick in den vielfältigen Aufgabenbereich der Gemeindeverwaltung und der politischen Vertretung erhalten. Da traf es sich gut, dass die SchülerInnen im Sitzungssaal des Gemeinderates Platz nahmen und mit ihrem Wissen und ihren interessanten Fragen glänzten.

Das Wissen über unsere Gemeinde bei den Kindern ist bereits sehr groß. Sei es die Fläche, Einwohnerzahl, Gewässer, Berge oder Vereine betreffend. Beinahe jeder hatte schon Anknüpfungspunkte mit der Gemeinde.

Den SchülerInnen wurde die Raumordnung, das Bauamt und die Bedeutung der Flächenwidmung näher gebracht. Praktisch veranschaulicht sind diese Informationen im KAGIS, dem mobilen Kartendienst der Gemeinde. In diesem Zusammenhang konnte jede SchülerIn das eigene Zuhause über den digitalen Bildschirm suchen. Auch in das Bauamt konnte die Klasse hineinschnuppern. So konnten sich alle an den Bauplänen der Volksschule orientieren und nachvollziehen, was denn bei einer Bauverhandlung alles notwendig ist.

Was der Gemeinderat und Bürgermeister entscheiden und wofür die beiden Organe zuständig sind, wurde gleich am praktischen Beispiel veranschaulicht. So wurde eine Bürgermeisterin aus dem Kreis der SchülerInnen bestellt und eine Wahl, samt Stimmzettel, Wahlurne und Auszählung abgehalten.

Wir bedanken uns herzlich bei der Volksschule, der Klassenlehrerin Frau Pöllinger und den Kindern für das große Interesse an der Arbeit der Gemeinde und den interessanten und lustigen Vormittag im Gemeindeamt.

Medieninformation
GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

AK KÄRNTEN

Klagenfurt, 28. Juli 2025

AK-Lernchancen: Kostengünstige Nachhilfe für Schüler:innen und Lehrlinge

AK – Kärntner Eltern geben jährlich mehrere Millionen Euro für private Nachhilfe aus. AK-Präsident Günther Goach: „Tatsächlich wäre der Bedarf noch weit höher, doch viele Eltern können sich eine zusätzliche Lernhilfe schlichtweg nicht leisten. Jedes Kind hat das Recht auf gleiche Chancen, unabhängig vom Einkommen der Familie. Mit dem Projekt AK-Lernchancen unterstützt die AK Schülerinnen und Schüler – und seit heuer auch Lehrlinge – mit kostengünstiger Nachhilfe in den Hauptgegenständen."

Die AK Kärnten erweitert ihr bewährtes Nachhilfeprogramm AK-Lernchancen und macht es nun noch mehr jungen Menschen zugänglich. Ab sofort können nicht nur Schüler:innen der Mittelschule und AHS-Unterstufe die Unterstützung nutzen, sondern auch Lehrlinge. Das Angebot umfasst professionelle Nachhilfe in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch. Die Kurse finden in Zusammenarbeit mit den Kärntner Volkshochschulen statt und sind in allen Bezirken verfügbar.

Lernstrategien fördern

„Ein wesentlicher Bestandteil der Einheiten ist seit heuer auch die Förderung von Lernstrategien, Selbstorganisation, Zeitmanagement und Motivation", erklärt Daniel Weidlitsch, Leiter der AK-Abteilung Bildungspolitik, Jugend und Kultur. Die Jugendlichen üben also nicht nur Mathe-Formeln oder Grammatik, sondern erfahren auch, wie sie selbstständiger und erfolgreicher lernen können.

10 Euro pro Fach

Pro Fach ist lediglich eine Einschreibgebühr von 10 Euro zu entrichten. Voraussetzungen: Das monatliche Haushaltseinkommen ist nicht höher als 5.000 Euro brutto und mindestens ein Elternteil ist AK-Mitglied. Für Lehrlinge gelten diese Voraussetzungen nicht.

Interessierte können sich online unter ak-akademie.at/aklernchancen anmelden oder telefonisch unter **050 477-7000** weitere Informationen einholen. „Die AK Kärnten setzt damit ein starkes Zeichen für Chancengerechtigkeit in der Bildung und unterstützt junge Menschen dabei, ihre schulischen und beruflichen Ziele zu erreichen", betont AK-Präsident Goach abschließend.

Öffentlichkeitsarbeit
9021 Klagenfurt am Wörthersee / Bahnhofplatz 3
Telefon 050 477-2402 / oeffentlichkeitsarbeit@akktn.at / kaernten.arbeiterkammer.at

SILC - Einkommen und Lebensbedingungen

Was ist SILC?

Es ist soweit: Schon im Februar beginnt die jährliche SILC-Studie, und Österreich ist wie viele andere europäische Länder auch heuer wieder mit dabei. SILC ist die Abkürzung für „Community Statistics on Income and Living Conditions“. Auf Deutsch bedeutet das „Gemeinschaftsstatistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen“.

Diese Studie beschäftigt sich mit dem Leben und Arbeiten der Menschen in Österreich, es geht um Veränderungen der Lebenssituation. Themen sind Wohnen und Familie, Beruf und Ausbildung, aber auch Gesundheit. Nur wenn möglichst viele Haushalte mitmachen, gelingt ein wirklichkeitsnahes Bild des Lebens in Österreich. Nach der vollständigen Teilnahme erhält jeder Haushalt ein finanzielles Dankeschön.

Warum ist SILC für Österreich so wichtig?

Wenn wir in den Nachrichten hören oder in der Zeitung lesen, wie hoch das durchschnittliche Einkommen der Österreicher:innen ist, wie viele Menschen arbeitslos sind oder welche Ausbildung sie haben, so sind das oft Zahlen von Statistik Austria. Die Medien, Entscheidungsträger:innen und Interessensverbände nutzen diese Statistiken regelmässig.

Welche Haushalte dürfen teilnehmen?

Statistik Austria wählt die SILC-Haushalte zufällig aus dem zentralen Melderegister (ZMR) aus. Jedes Jahr lädt Statistik Austria rund 9 000 Haushalte ein, bei dieser wichtigen Studie mitzumachen. Diese Haushalte bekommen dann per Post einen Einladungsbrief mit allen wichtigen Informationen zugeschickt.

Wo gibt es weitere Informationen?

www.statistik.at/silcinfo | erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at |
+43 1 711 28-8338 (Mo. bis Fr., 9:00 bis 15:00 Uhr, werktags)

Unsere 12 Ortschaften stecken voller besonderer Plätze.
Zeigen Sie uns Ihr Lieblingsplatzerl und machen Sie Steinfeld aus vielen Blickwinkeln sichtbar.

STEINFELDER KULTURTAGE '25
25. OKTOBER - 01. DEZEMBER

FOTOWETTBEWERB

„MEIN LIEBLINGSPLATZERL IN UNSERER HEIMATGEMEINDE STEINFELD“

Ob in der Natur, im Wald oder im Garten, zu Hause oder an einem ganz anderen besonderen Ort – wir möchten Ihren persönlichen Lieblingsplatz durch Ihre fotografische Linse kennenlernen!

DER WETTBEWERB

Unter dem Motto:
„Mein Platz. Mein Zuhause. Mein Steinfeld.“
werden die eingereichten Fotos am 24. Oktober 2025 bei der Eröffnung der Steinfelder Kulturtage präsentiert und vom Publikum bewertet.

Die bestbewerteten Bilder werden prämiert.

Veranstalter:
Marktgemeinde Steinfeld
Ausschuss für Kultur, Sport und Jugend,
Obmann Pirker Matthias

IHRE TEILNAHME

Senden Sie uns ein Foto Ihres persönlichen Lieblingsplatzes in der Marktgemeinde Steinfeld...

...mit Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail, Datum und Ort der Aufnahme sowie einem Titel und einer kurzen Beschreibung **per Mail an:**
andrea.penker@ktn.gde.at

Einreichungen bis 14. September 2025!

gleich mitmachen!

Dateiformat & Druckgröße

Digitalfoto: JPG oder PNG, Farbe oder Schwarz-Weiß

Gedrucktes Foto: 10 x 13 bis 20 x 30 cm, Farbe oder Schwarz-Weiß

DIE BEDINGUNGEN

Das Foto muss **von Ihnen persönlich in der Marktgemeinde Steinfeld** aufgenommen worden sein und darf keine Urheberrechte oder Persönlichkeitsrechte Dritter verletzen.

Keine Fotomontagen oder Verfremdungen erlaubt.

Die Teilnahme ist freiwillig. Mit der Einreichung stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten für den Wettbewerb zu.